



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Denkmale des Mittelalters in dem Königreiche Württemberg

Maulbronn, Bebenhausen, Hirschau, Alpirsbach und Herrenalb

Lorent, A. von
Mannheim, 1866

Seiner Majestät dem Könige Karl von Württemberg in tiefster Ehrfurcht
gewidmet von dem Verfasser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65800)

Seiner Majestät

dem

Könige KARL

von Württemberg

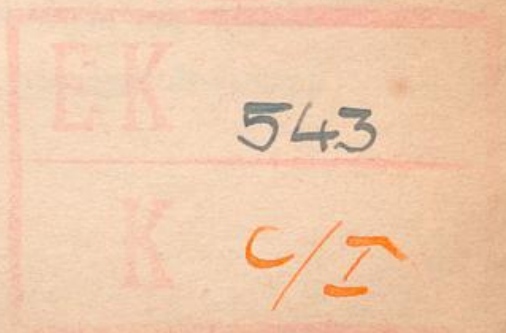
in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von dem Verfasser.

03

M

22562



Majestät!

Einer Darstellung der mittelalterlichen Baudenkmale des Königreichs Württemberg Eurer Königlichen Majestät Namen als höchste Weihe vorsehen zu dürfen, war die ehrfurchtsvolle Bitte, mit welcher ich mich vor Kurzem den Stufen Allerhöchst Deren Thrones zu nahen gewagt.

Zu vorliegendem Werke wurde ich durch die Betrachtungen beseelt, welche die zahlreichen Monumente einer großen, mächtig ringenden Vergangenheit in mir rege machten, jener Monumente, welche in dem Vaterlande der schönsten Blüthe der Ritterschaft, der großen Hohenstaufen, weniger als in andern Ländern der zerstörenden Zeit unterlagen, und, stumm-beredt, aus den Tagen Friedrich Barbarossa's bis zu jenen Karl's des V. der spätesten Nachwelt die mahnenden Stimmen senden.

Meist rühren diese steinernen Urkunden von Klöstern her. Ihre religiöse Bedeutung hat mit ihrer Aufhebung

geendet; die junge Zeit erblickt in ihnen nur Asyle einstiger Bildung — Abschnitte der Kunst- und Bau-Geschichte; dem Historiker dienen sie als Anhaltspunkte, wenn seine Forschungen sich über das Mittelalter erstrecken; eifrig sucht der Maler ihre pittoresken Trümmer und selbst der gleichgültigste Tourist hemmt vor ihnen seine Schritte, um im Geiste bei den Anfängen unsrer gegenwärtigen Cultur zu verweilen.

Schwabens sang- wie schwertfreudiges Volk glänzte im Mittelalter so sehr durch Tapferkeit, daß ihm gewöhnlich in den Schlachten die Ehre des ersten Angriffs zu Theil wurde; immer aber haben friedlichere Zeiten zu dem Lorbeer des Waffenruhmes auch den seiner geistigen Siege gefügt — unbefiegar betreten die Epigonen jedes Kampffeld der Gegenwart, und Europa zollt seine höchste Anerkennung den intellectuellen Resultaten nicht minder wie den kriegerischen.

Rückfichtlich jener ersteren möchte daher auch meine Bemühung, von Württemberg's prächtigen Denkmalen gleichfalls dem Auslande Kunde zu geben, überflüssig erscheinen, indem dieselben alle durch Gelehrte des Landes bereits in erschöpfender und geistvollster Weise beschrieben sind; doch glaube ich, durch die bis jetzt noch neue Art meiner Vorführungen zur Kenntniß der mittelalterlichen Bauwerke beigetragen zu haben. Die meisterhafteste Beschreibung ersetzt nicht das Bild, das Bild aber bietet oft nur eine Wiedergabe des Gegenstandes, wie er nach der Phantasie des Malers sein sollte. Die photographische Darstellung ist daher allein im Stande, die Genauigkeit der Formen und Gestalten zu geben, wie sie sowohl dem Künstler als dem Gelehrten zur Basis seiner Schöpfungen nöthig ist. Gleichwie nun die historischen und archäologischen Schriften, welche über das Königreich Württemberg

bisher erschienen sind, vorliegendes Bilderwerk ergänzen, so sollen jene durch dieses vervollständigt werden.

In der Ueberzeugung, daß mein Werk der wissenschaftlichen und künstlerischen Welt nicht unwillkommen sein wird, wage ich es nun, mich Eurer Königlichen Majestät zu nahen und den ersten Theil von den Denkmalen aus dem Mittelalter im Königreiche Württemberg an den Stufen Allerhöchst Deren Thrones niederzulegen.

In tiefster Ehrfurcht

Dr. A. Lorent.

Mannheim, Mai 1866.